

Tiere sind auch Geschöpfe Gottes. Dürfen wir sie dann in Tierfabriken halten, nur um billiges Fleisch zu konsumieren? Den Tieren auf dem Hof von Heike Gerbracht jedenfalls geht es da besser. • **Lüge** und Wahrheit trennt oft ein schmaler Pfad. Lügen soll man nicht – aber die „nackte Wahrheit“ ist manchmal genauso unerträglich. • **Schweigen** hat seine Zeit, Reden hat seine Zeit: Aber wann ist das eine angesagt, wann das andere? Eine Auslegung von Propst i.R. Manfred Weingarten.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



als unser Redaktionsteam im Juli und August in Hannover zusammensaß und unter anderem das Thema Schöpfung und Umgang mit Tieren bedachte, wurde uns sehr schnell deutlich, dass wir da auf „ein weites Feld“ geraten würden. Es war nicht einmal das Problem gegensätzlicher Auffassungen unter uns, sondern es standen uns sofort die vielen Möglichkeiten vor Augen, wie Menschen damit umgehen und sich verhalten. Wie sollten wir es also angehen?

Die ganze Bandbreite der Standpunkte und ihrer Konsequenzen kann man zwar anreißen, angefangen bei den Vegetariern über diejenigen, die sich für den Tierschutz engagieren, bis hin zu denen, die gedankenlos jedwedes Fleisch in Mengen verzehren. Aber macht es Sinn, Brigitte Bardots Einsatz für Katzen zu loben oder zu tadeln oder das Thema mit der amerikanischen Diskussion über den Fliegentotschlag ihres Präsidenten zu ironisieren? Das wäre alles wieder im Theoretischen stecken geblieben, also haben wir das Thema mit nach Hause genommen. Der Bischof in den Urlaub mit seiner Familie und ich mit aufs ostfriesische Land, wo es pro Quadratkilometer die meisten Kühe in Deutschland gibt und viele Leute selber großziehen und schlachten, was sie essen.

Das ist nun keine ausgewogene Berichterstattung geworden. Die Vegetarier oder die Leser, die gerne deutliche Worte über Artenschutz oder Bewahrung der Schöpfung gelesen hätten, bitten wir um Nachsicht. Wir haben hauptsächlich Menschen vorgestellt, die an der Schnittlinie des Themenkomplexes für sich eine begründete Entscheidung getroffen haben. Die dafür die Verantwortung übernehmen. Und das ist immerhin schon etwas. Es wäre viel gewonnen, wenn wir als Christen in dieser und vielen anderen Fragen ebenfalls zu begründeten Entscheidungen kämen.

Ein lohnenswertes Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Dieter Brüning

Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt	2
„Wort zum Leben“	3
Neues aus der SELK	4-7
Glauben: „Schöpfung“	8-11
Tiere sind auch Geschöpfe Gottes ...	8
Was sagt die Bibel zum Angeln?	9
Heike Gerbracht: Ich muss das Leben wie das Schlachten meiner Tiere verantworten können	10
Adolf Labohm: Tiere sind dazu da, dass wir Fleisch auf den Tisch bekommen	11
Nachrichten	12
Zwischenruf	13
Wer war's?	13
Gesellschaft: Jetzt mal ganz ehrlich	14-15
Auf meinen Wegen	15
Personen	16-17
Buchtipps	17
Kongress	18
Webtipps	18
Terminkalender	19
Missionstermine	19
Impressum	19
Anzeigen	20



Jetzt mal ganz ehrlich

Der Pfad zwischen Lüge und Wahrheit ist schmal. Lügen soll man nicht – aber die „nackte Wahrheit“ ist manchmal genauso unerträglich.



© raps | pixelio

Heute schon gelogen? Vermutlich ja. Forscher wollen herausgefunden haben, dass wir bis zu 200 Mal am Tag lügen. Meistens sagen wir nicht die Wahrheit, weil wir uns besser darstellen oder eine peinliche Situation vermeiden wollen. Das Geschenk nehmen wir scheinbar dankbar mit einem geheuchelten „wie schön“ entgegen, obwohl es uns überhaupt nicht gefällt. Eine unwillkommene Einladung lehnen wir mit einer mehr als faulen Ausrede ab. „Macht doch nichts“, sagen wir zum Nachbarn, der sich entschuldigt, weil sein Hund die halbe Nacht gekläfft hat. Dabei konnten wir kein Auge zutun und wünschten den Köter sonst wohin.

Unser Zusammenleben wäre brutal, wenn wir alle „Höflichkeitslügen“

plötzlich weglassen und uns ständig ungeschminkt sagen würden, was wir voneinander halten. Die Wahrheit kann ganz schön wehtun. Da ist es oft bequemer – weil sozialverträglicher –, ein bisschen zu schummeln, schönzureden und für Notfälle die richtigen Lügen parat zu haben.

In einer Emnid-Umfrage hielten mehr als die Hälfte der befragten Frauen und Männer Lügen gerechtfertigt, um einem Freund zu helfen. Lügen, um ein Kompliment zu machen, fanden noch 28 Prozent der Frauen in Ordnung, aber 44 Prozent der Männer.

Um eine Beziehung zu retten, würden 28 Prozent der Frauen lügen und 41 Prozent der Männer. Für 12 Prozent der Frauen und 26 Prozent der

Männer war es okay, zu lügen, um Steuern zu sparen. Dass Lügen überhaupt nie gerechtfertigt seien, sagten 22 Prozent der Frauen und 14 Prozent der Männer.

Bei allem Verständnis für Situationen, in denen man besser nicht die Wahrheit sagt, beschleicht einen trotzdem regelmäßig das schlechte Gewissen, wenn man sich selbst beim Lügen erappt. Und das nicht ohne Grund. Die Bibel sagt deutlich genug, was wir von der Lüge halten sollen: „Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten“ ist nur ein Beispiel dafür. Das 8. Gebot heißt uns ebenfalls ganz klar, den Nächsten nicht zu belügen.

Männer lügen anders ...

Für die Liebe sind Lügen gefährlich. Sie töten das Vertrauen, ohne das keine Beziehung auskommt. Deshalb wird Ehrlichkeit in Umfragen regelmäßig als wichtigste Eigenschaft genannt, die ein Partner haben soll, denn es ist besonders verletzend, wenn einen der geliebte Mensch belügt. Es ist beschämend, stellt die eigene Person in Frage: Wer bin ich denn für ihn, dass er mich anlügt?

Dabei definieren Männer laut Psychologen Lüge eher unpersönlich als Umgehen der Wahrheit, als falsche Tatsachen-Darstellung. Sie haben nicht so sehr die Verletzung im Blick, die Lügen verursachen können. Das sehen Frauen anders, für sie steht der Beziehungsaspekt im Vordergrund, der Vertrauensbruch. Männer verschweigen gern ihre finanzielle Situation, sagen ihren Frauen nicht offen, was sie verdienen.

Sie beschwichtigen ihre gesundheitlichen Probleme und behaupten auch dann noch: „Alles in Ordnung, Schatz“, wenn sie selbst genau wissen, dass das nicht stimmt.

Männer sehen Lügen und Verschweigen als eine mögliche – oft erfolgreiche – Problemlösung.

Frauen schwindeln öfter, was ihre Ausgaben für Kleider und Kosmetik angeht. Frauen verschweigen gern Probleme mit Geschwistern oder den Eltern. Im Bett spielen sie dem Mann einen Orgasmus vor oder benutzen Ausreden, um keinen Sex haben zu müssen. Frauen haben Angst, den Mann zum Lügen zu zwingen, wenn sie seine Freiheit einschränken. Und: Sie suchen öfter die Schuld bei sich, wenn sie angelogen werden.

Erwiesenermaßen sind Paare glücklicher, wenn sie ehrlich und viel miteinander reden, auch über das, was nicht stimmt. Das ist die beste Vorbeugung gegen die Anhäufung von Vernachlässigung und Lieblosigkeit und ungelöste Konflikte. Das beugt den großen Lügen vor.

Mit Lügen kommt man nicht weit, sie haben tatsächlich „kurze Beine“. Die Wahrheit zu sagen, ist manchmal schwierig, erfordert Mut. Und ist die einzige Heilungsmöglichkeit, wenn man sich gegenseitig verletzt hat. Für Paare, die das nicht lernen, schlägt möglicherweise die Stunde der Wahrheit erst im Scheidungskampf, wenn sich beide „gnadenlos ehrlich“ die nackten Wahrheiten an den Kopf werfen und das Lügengebäude zertrümmern. Weniger schmerzvoll, als sich rechtzeitig und respektvoll die kleinen Wahrheiten zu gestehen, ist das bestimmt nicht.

... Kinder auch

Bei Kindern hat das Lügen wieder eine andere Bedeutung. Was Käpt'n Blaubär mit seinen Lügengeschichten so liebenswürdig und schrullig macht, bewirkt in der Beziehung von Kindern und Eltern Befremden, wenn die Kleinen mit drei, vier Jahren plötzlich anfangen, das Blaue vom Himmel zu lügen. Eltern haben Mühe zu erkennen, dass ihr süßes, unschuldigtes Kind plötzlich eigene Wege geht und dabei scheinbar moralische Grenzen ignoriert.

Ungefähr mit vier Jahren beginnt das Ausprobieren dieser Wege. Erst dann nämlich können Kinder sich in einen anderen Menschen hineinversetzen. Und das ist eine Voraussetzung für das Lügen.

Im magischen Denken des Vorschulalters sind Kinder allmächtig. Sie schaffen sich ihre eigene Welt, in der sich die Grenzen zwischen Realität und Wunschdenken verwischen. Dann wird einfach behauptet, man nenne zu Hause ein Pferd sein Eigen oder habe einen neuen Gameboy gekriegt oder man werde demnächst mit einer Rakete auf den Mond fliegen. Und natürlich können in dieser Welt Tiere sprechen und manchmal sogar Gegenstände. Dass der Teddy gesagt hat, er möchte jetzt sofort ein Eis essen, finden Eltern noch durchaus niedlich. Aber wenn das Kind dann behauptet, die Überschwemmung im Bad habe jemand anders verursacht, hört für sie das Spiel auf. Für das Kind in diesem Alter hingegen ist das nur eine neue Variante seiner Erfindungsgabe.

Mit kriminalistischen Verhörmethoden kommt man da nicht weit. Man beschämt höchstens das Kind, indem man es als Lügner hinstellt. Wer erinnert sich nicht an Situationen in der Kindheit, in denen die eigenen Eltern einen mit einem inquisitorischen „Schau mich an!“ zur Beichte zwingen wollten.

Ein Kind, das lügt, zwingt uns immer zum Blick in den eigenen Spiegel. Was ist, wenn wir den Kleinen erzählen, der Osterhase bemale die Eier und verteile sie dann, oder das Christkind bringe die Geschenke? Keine Lügen? Und wenn wir uns bei Tante Rosemarie erst wortreich für ihre ach so leckere, selbst gemachte Konfitüre bedanken, die wir dann umgehend entsorgen? Wenn wir am Telefon mit einer Ausrede eine Einladung ablehnen? Notlügen aus Höflichkeit?

Nur bei den Kindern sind wir geschockt, wenn sie genau das von uns lernen. Sie lernen allmählich, ihre Zungen zu zügeln oder gar die Wahrheit zu beschönigen, um anderen Peinlichkeit und Scham zu ersparen. Je älter sie werden, desto differenzierter können sie das einschätzen.

Wenn Eltern nicht wegschauen, sondern immer wieder (auch die eigenen) Wahrheitsverdrehungen zurechtrücken, werden aus den kleinen Lügenbolden wahrscheinlich ziemlich ehrliche Erwachsene. Doris Michel-Schmidt

Auf meinen Wegen

Mein Weg führte mich in ein hesisches Dorf zu einem Taufgespräch. Wie verabredet, waren Eltern, Paten, Geschwister und das Neugeborene versammelt, und wir konnten uns nach einer munteren Kaffeetafel zum Taufgespräch zurückziehen.

Als wir die praktischen und inhaltlichen Fragen besprochen hatten, hielten wir uns etwas länger bei der Taufkerze auf:

Dass sie an der Osterkerze entzündet wird, dass sie an Festtagen zu Hause brennen kann, dass Christus Licht sein möchte im Leben des Kindes.

Ich wollte den Bruder des Täuflings in die Tauffeier einbeziehen und erklärte ihm, dass er die Taufkerze halten sollte, bis sie entzündet wird.

Am Taufsonntag lernte ich, was man mit einer Taufkerze alles machen kann. Mein „Ministrant“ hielt sie plötzlich wie ein Gewehr und ballerte im Altarraum herum! Der Taufe hat dieser kleine Vorfall nicht geschadet. Aber hier wurde wieder einmal deutlich, wie sorgsam wir mit unseren Gottesdiensten umgehen müssen.

In vielen Gemeinden fanden während der hinter uns liegenden Fußballweltmeisterschaft besondere Gottesdienste statt: „Beschwingte“ Fußball- und Kirchenlieder wurden gesungen wie: Der Ball ist rund! Während einer Messe spielte ein Priester Fußball, und ein anderer predigte über Pele. Ministranten dienten am Altar in Trikots. Die Verantwortlichen meinen, sie hätten großartige Missionsfeste gefeiert.

Hat niemand gehört, dass Petrus auf Jesu Wort hin zum Fischfang auf den See Genzareth ausfahren sollte, „wo es tief“ war? Von seichten Gewässern hat der Herr Christus nichts gesagt.

Bevorzugen wir das Seichte, müssen wir uns nicht wundern, wenn die Fische von anderen gefangen werden.

Wolfgang Schillhahn

Terminkalender

September 2010

- **1. und 2. September:** Niedersachsen-Süd: Pfarrkonvent in Bleckmar
- **3. bis 5. September:** Hessen-Nord: JuMiG
- **3. bis 5. September:** Hessen-Süd: JuMiG
- **3. bis 5. September:** Sprengel Ost: Ostinato-Konzertwochenende in Heldringen
- **3. bis 5. September:** SELK: Supervision für Pfarrfrauen in Bleckmar
- **3. bis 5. September:** Sprengel Nord: Sing- und Musizierfreizeit für Kinder zwischen 6 und 15 in Klein Süstedt
- **6. bis 8. September:** SELK: Pastorkolleg in Oberursel
- **10. und 11. September:** SELK: Kirchenleitung in Hannover
- **10. bis 12. September:** Sachsen-Thüringen: Luthersport in Weißenfels
- **11. September:** Berlin-Brandenburg: Bläseranfängertag in Berlin
- **11. September:** Hessen-Nord: Frauenfrühstück in Bergheim
- **11. September:** Sprengel West: Konfirmandentag
- **12. September:** SELK-Jugendwerk: Einweihung der Zehntscheune in Homberg/Efze
- **12. September:** Lausitz: Bläsertreffen in Klitten
- **12. September:** Sprengel West: Po-saunentag in Dortmund
- **13. bis 26. September:** Neumünster: Sendifahrt
- **16. bis 19. September:** Lausitz: Konfirmandenfreizeit in Weigersdorf
- **17. und 18. September:** Sprengel Nord: Jugendchor in Krelingen
- **18. September:** Hessen-Süd: Regionalkirchentag in Steeden
- **18. September**
Sprengel Nord: Sängerfest in Krelingen
- **21. und 22. September:** Hessen-Nord: Pfarrkonvent in Zeil/Main
- **21. bis 23. September:** Sprengel Nord: Pfarrkonvent in Sundorf/Seevetal
- **23. September:** SELK: Kantorenkonvent in Hannover (St. Petri)

- **24. bis 26. September:** SELK: 25. Tagung der Bezirksbeauftragten für Kindergottesdienst in Altenstadt/Kloster Engelthal
- **24. bis 26. September:** Niedersachsen-West: BJT in Tarmstedt
- **24. bis 26. September:** Rheinland: JuMiG in Bonn
- **25. September:** Sprengel West: Frauentag in Witten
- **25. und 26. September:** Sachsen-Thüringen: Kirchenchortreffen in Gotha
- **28. September:** SELK: Gesangbuchkommission in Hannover (St. Petri)
- **28. September:** Lausitz: Pfarrkonvent in Klitten
- **30. September:** Hessen-Nord: Forum Niederhessisches Missionsfest in Melsungen

Weitere Termine finden Sie im Internet unter www.selk.de/Termine

Lutherische Kirchenmission Missionsveranstaltungen (Missionsfeste*) 2010

- **5. September:** Nateln*, Farven*, Halle/Leipzig/Weißenfels*, Bethlehems- und St.-Petri-Gemeinde Hannover*
- **7. September:** Groß Oesingen
- **8. September:** Bleckmar
- **10. September:** Hesel
- **12. September:** Wittingen*, Hermannsburg (Kleine Kreuzkirche)*
- **14. September:** Soltau
- **15. September:** Tarmstedt
- **16. September:** Brunsbrock
- **18. und 19. September:** Sperlingshof
- **25. und 26. September:** Dreihausen*
- **26. September:** Sottrum*
- **28. bis 30. September:** Rothenberg
- **2. Oktober:** Sottorf*
- **24. Oktober:** Lachendorf*
- **31. Oktober:** Nettelkamp*
- **6. und 7. November:** Hohenwestedt*

Angaben ohne Gewähr

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auch im **Missionsblatt der Lutherischen Kirchenmission** und im Internet: www.mission-bleckmar.de



Impressum

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche
(SELK)

41. Jahrgang

Herausgeber

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover

Druck und Verlag

MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6
29320 Hermannsburg
Telefon (0 50 52) 91 25-0
Telefax (0 50 52) 91 25-22
Sparkasse Celle (BLZ 257 500 01) 055 599 161

Gestaltung

tjulipp agentur, Hermannsburg

Redaktion

Pfarrer *Detlef Budniok*, Chefredakteur
(Editorial; Personen; Leserbrief; „Wer war's?“)
Friedewaldstraße 21, 26835 Hesel
E-Mail: Hesel@selk.de

Gottfried Heyn, Referent im Kirchenbüro

(Neues aus der SELK)
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover
E-Mail: Heyn@selk.de

Doris Michel-Schmidt

(Glauben; Gesellschaftsthemen; Buchtipp)
Zum Sonnerhauf 13, 35799 Merenberg
E-Mail: Micheldoris@web.de

Kirchenrat *Michael Schätzel*

(Wort zum Leben; Amtliche Bekanntmachungen;
Auf meinen Wegen; Webtipp)
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover
E-Mail: Schaetzel@selk.de

Bischof *Hans-Jörg Voigt*

(Glauben; Nachrichten und Zwischenruf)
Münchhausenstraße 11, 30625 Hannover
E-Mail: Bischof@selk.de

Anzeigenpreis

Pro mm einspaltig € 1,-,
zuzüglich 19% MWSt.

Anzeigen-Annahmeschluss

Zehnter Tag des Vormonats

Bezugspreise

Im Sammelbezug € 2,- je Ausgabe (jährlich
€ 23,80; halbjährlich € 11,90). Einzelbezug
Inland € 2,50 (jährlich € 29,80) inkl. 7% MWSt.
Abbestellungen sind möglich bis zum 31. Dezember
eines Jahres. Voraussetzung ist, dass
spätestens drei Monate vor dem Termin die
Abbestellung beim Verlag vorliegt.

Redaktionsschluss

Erster Tag des Vormonats

Abonnements und Anzeigen

MHD Druck und Service GmbH

Internet

www.Lutherischekirche.de

Beilage

Vierteljährlich liegt „füreinander“ (Diasporawerk)
als Nebenblatt bei.

Titelbild

Foto: Miroslaw | pixelio

Gedruckt auf umweltfreundlichem FSC-Papier



LUTHERISCHE STUNDE

Postfach 11 62, D-27363 Sottrum

Telefax: (0 42 64) 24 37

E-Mail: info@lutherische-stunde.de

www.lutherischestunde.de

Mittwoch, 19.42 bis 19.57 Uhr (MEZ)
im deutschsprachigen Programm
der „Stimme Russlands“
Mittelwelle 1323 kHz (227 m), 1215 kHz (247 m)
Kurzwellen für die Sommerzeit 12010 kHz (25 m)

1. September:

Was ist der Mensch wert?

Bernd Albrecht

8. September:

Noch im Außendienst

Heide Kruspe

15. September:

Wasser – lebensnotwendig

Regina Piesbergen

22. September:

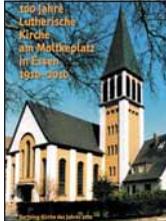
Verleih' uns Frieden gnädiglich

Manfred Weingarten

29. September:

Die alte Uhr

Erich Schmidt-Schell



NEU: 100 Jahre Lutherische Kirche in Essen 1910-2010

Festschrift zur Bartning-Architektur, Geschichte und zum Selbstverständnis der Kirche.

76 S., 69 Abb., Preis: 5,- €
ISBN 978-3-00-031427-8

Bestellungen an: SELK-Gemeinde Essen,
Moltkeplatz 19, 45138 Essen,
Tel. 02 01-26 33 94, E-Mail: info@selk-essen.de

Das praktische Angebot (auch als kleines Geschenk oder Sammlerstück) des Amtes für Gemeindedienst (AfG) der SELK:

SELK-Einkaufschip

Schlüsselanhänger mit silberfarbenem Metallchip für Einkaufswagen (Größe eines 1-€-Stückes); zweifarbige Prägung in Grün und Blau: „SELK.de“.

Preis: 1,- € pro Stück.

Bestellungen an: **AfG der SELK**,
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover



Die **Christus-Gemeinde Lage** und die **St. Matthäus-Gemeinde Blomberg** der SELK suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Pfarrer.

Durch den Wechsel von Pfarrer Johannes Godduhn in den Pfarrbezirk Sand/Bergheim ist unser Pfarrbezirk vakant geworden.

Die Christus-Gemeinde Lage hat 106 Gemeindeglieder. Dort befindet sich auch das geräumige Pfarrhaus. Es gibt je einen aktiven Posaunen- und Singchor und mehrere Gesprächskreise. Die Gemeinde ist ökumenisch in Lippe gut integriert. Lage ist eine Mittelstadt mit etwa 35 000 Einwohnern, Gymnasium und sämtlichen anderen Schulformen. Die Städte Bielefeld (Universität), Blomberg, Lemgo und Detmold mit ihren historischen Stadtbildern und einer Hochschule für Musik sind schnell erreichbar. Die St. Matthäus-Gemeinde Blomberg hat derzeit knapp 40 konfirmierte Gemeindeglieder, einen Posaunenchor und zwei Gesprächskreise. Weitere Informationen zu den Gemeinden finden sich unter www.selk-lage.de und www.selk-blomberg.de.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Superintendent Markus Müller, Lachendorf, oder direkt an Frau Regina Masny vom KV Lage, Telefon: (05231) 48098, E-Mail: regina@masny.eu.



Lutherische Orientierung Themenhefte der SELK

Heft 6:
Mit Christus leben.

Eine evangelisch-lutherische Wegweisung

Herausgegeben von der Kirchenleitung und dem Kollegium der Superintendenten der SELK

Stückpreis: 2,50 €.

Zu beziehen über: Kirchenbüro der SELK,
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
Telefax: (05 11) 55 15 88, E-Mail: selk@selk.de

KATASTROPHENHILFE

Konto des Diakonischen Werks der SELK
(DW-SELK)

4 880

bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel,
Bankleitzahl 520 604 10

Dauerkonto für Katastrophenhilfe: Geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger eine genaue Zweckbestimmung (zum Beispiel: den Namen eines betroffenen Landes) an. Ihre Spende wird umgehend zur Linderung der Not dort eingesetzt, wo Sie konkret helfen wollen. – Zuwendungsbestätigungen werden bei Absenderangabe zugesandt.

Ihr Werbeträger: die „Lutherische Kirche“

Jeder EURO
ein starker Schritt!

STAAX Stiftung!

Die **S.T.A.A.K.-Stiftung** ist durch das Jugendwerk der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) gegründet worden. Die Stiftung fördert ehrenamtliche Einsätze und insbesondere sozial-diakonische Freiwilligendienste von Jugendlichen, vor allem im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Trägerschaft der SELK.

Die **S.T.A.A.K.-Stiftung** strebt für ihre Zwecke ein Stiftungskapital von 600 000 Euro an. Kleinere und größere Zustiftungen sind herzlich erbeten und willkommen:
S.T.A.A.K.-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, Konto 375 0641 064, Bankleitzahl 700 205 00, Verwendungszweck: „Zustiftung“.

Weitere Informationen: www.staak-stiftung.de



„zur Sache:“

– eine Faltblattreihe des Amtes für Gemeindedienst – Texte zum Lesen, Nachdenken, Weitergeben ...

... als Verstehens- und Gesprächshilfe

Stückpreis: 5 Cent.

Info und Bezug:
AfG, Postfach 69 04 07,
30613 Hannover,
Internet: www.afg-selk.de



SÄNGERFEST

**Sonntag,
19. September** Eintritt frei
Glaubenshalle Krellingen

10.00 Uhr Festgottesdienst

14.00 Uhr Geistliche Chormusik

Thema: „Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen!“

2. Tim. 1,10b

www.kirchenmusik-selk-nord.de

SELBSTÄNDIGEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN,
Kirchenmusikalischer Arbeitskreis Sprengel Nord | SELK